

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 24. September 1904, nachm. 2 Uhr.

1. **Alex. Guilmant:** Konzertstück für Orgel, op. 24: a) Präludium, b) Thema und Variationen, c) Finale, gespielt von Herrn Alfred Sittard, Organist an der Kreuzkirche.

2. **Oskar Hermann:** Sechsstimmige Motette (op. 132).

Und doch, es muß der rechte Weg  
Zum Vaterhause sein,  
Seh' ich auch nichts als Dornengehag  
Und weiß nicht aus und ein!  
Ich mach's wie Mose, schreie nur,  
Ob Mund und Lippe schweigt,  
Bis mir mein Herr des Weges Spur  
Auch durch die Wüste zeigt.

Es ist ein wunderbarer Weg,  
Ganz gegen Fleisch und Blut,  
Und doch — je mehr ich's überleg' —  
Der Weg ist dennoch gut.  
Erträumte Ehre geht zu Grund,  
Das große Ich wird klein —  
O laß nur unsern Liebesbund,  
Herr Jesu, innig sein!

Ich frage nicht nach dem Warum?  
Recht hast du tausend Mal!  
Gingst nach Verdienst du mit mir um,  
Mein Los wär' ew'ge Qual.  
Das aber ist mein Glaubensgrund,  
Der unbeweglich steht,  
Daß meines Jesu Gnadenbund  
In Not und Tod besteht!

(Wilhelm Hermann.)

3. **F. Mendelssohn-Bartholdy:** Duett aus dem 95. Psalm, vorgetragen von Fräulein Mathilde Löber und Frau Helen Read.

Denn in seiner Hand ist, was die Erde bringt und die Höhen der Berge sind auch sein. Kommt laßt uns anbeten und knieen vor dem Herrn!

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 566, 3.

Wo meine Füße gehn, was meine Händ' arbeiten, da will ich auf dich sehn, als stündst du mir zur Seiten. Dein Geist regiere mich, bis alles, was du willst, in meinem Herzen ist und durch mein Tun erfüllt.

## Vorlesung.

5. **Henri Petri:** Geistliches Lied (op. 4 Nr. 3), vorgetragen von Frau Helen Read.

Glücklich, wer auf Gott vertraut und bei trüben Tagen in die fernste Zukunft schaut, sonder Angst und Zagen. Nichts hat in der Welt Bestand, was da kommt, muß scheiden, und so reichen sich die Hand immer Freud' und Leiden. Hat der Himmel Müh' und Schmerz dir einmal beschieden, sei getrost, ein jedes Herz findet seinen Frieden.

(Hoffmann von Fallersleben.)

6. **Alexandro Scarlatti** (1649—1725): Motette für 2 Chöre.

Tu es Petrus et super hanc petram aedificabo ecclesiam meam, et portae inferi non praevallebunt adversus eam, et tibi dabo claves regni coelorum.

(Du bist Petrus und auf diesen Felsen will ich bauen meine Gemeinde, und die Pforten der Hölle sollen sie nicht überwältigen, und ich will dir des Himmelreichs Schlüssel geben.)